

# Apfelsaft ist „cooler als Freimarkt“

Kinder stellen mit dem Atelier Roter Hahn ihren eigenen Apfelsaft her / Ein Projekt der Reihe „Selbstgemacht!“

VON SARAH WINKELMANN

**Gröpelingen.** Die Verköstigung des selbst hergestellten Apfelsaftes zusammen mit Eltern, Geschwisterkindern und Mitarbeitern des Vereins Bremer Fonds im Kinder- und Jugendatelier Roter Hahn der Organisation „Kultur Vor Ort“ am vergangenen Freitag war für die teilnehmenden Kinder ein gelungener Abschluss ihres Ferienprojektes.

Die zehn kleinen Entdecker im Alter von fünf bis zehn Jahren berichteten lebhaft von ihren Eindrücken zum Projekt der vergangenen Woche. „Wo wächst eigentlich Apfelsaft?“. Unter der Kursleitung von Karina Goldau aus dem Bremer Viertel ernteten sie die reifen Äpfel auf dem Gelände des Kleingartenvereins Gartenfreunde am Mittelwischweg mit Unterstützung der Kleingärtner Rolf Heide und Hans Senkpiel aus Gröpelingen.

Die Ernte brachten sie in die Mosterei Sandhausen, wo aus den Äpfeln Saft gepresst wurde und pflanzten sogleich einen neuen Obstbaum. Besonders der Tag auf dem Bauernhof der Mosterei, wo die Kinder der Säftpresse und der Abfüllung in Flaschen zuschauen durften, Büffel fütterten sowie Ziegen und Rinder streichelten, brachte allen Teilnehmern großen Spaß. Die abenteuerliche Fahrt mit dem Trecker über die Richelwiesen überzeugte sie letztlich, dass Apfelsaft zu pressen viel „cooler als Freimarkt“ sei.

## Überaus zufrieden mit der Aktion

Ebenso gut gefiel den Kindern die Gestaltung der Etiketten für die Flaschen. Motive vom Bauernhof, entworfen von den Kindern und sorgfältig aufgedruckt, sowie ein hübscher, verschnörkelter Schriftzug zieren nun die Saft-Flaschen.

Kursleiterin Karina Goldau zeigte sich überaus zufrieden mit der zweiten Auflage ihres Projektes. Durch die bereits geknüpften Kontakte mit dem Kleingärtnerverein Gartenfreunde am Mittelwischweg und dem Verein Bremer Fonds als Sponsor der Aktivitäten verlief alles viel entspannter als bei der ersten Aktion im vergangenen Jahr, berichtet Goldau. Besonders gut gefiel ihr die Zusammenarbeit der Kinder, die teilweise fünf Jahre Altersunterschied trennen. Sie befürworte das Kennenlernen des Stadtteils und das eigenständige Arbeiten der Kinder, die durch die Projekt-Reihe „SELBSTGEMACHT!“, zu der auch das



Jan, Jacob und Leon (von links) präsentieren nach getaner Arbeit das Ergebnis ihres Tuns: frischen Apfelsaft.

FOTO: WALTER GERBRACHT

Apfelsaftprojekt gehört, gefördert werden. Aber auch die kreativen Ideen der kleinen Künstler und die Produktion von 281 Flaschen Apfelsaft beeindruckten die Pädagogin. Am liebsten, so Goldau, würde sie diese Gruppe von Kindern einfach behalten und mit ihnen an weiteren Projekten arbeiten, so viel Spaß hat es ihr gemacht.

Als ebenso zufrieden erwiesen sich auch Michael Beckhusen aus Schwachhausen, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Bremer Fonds, und Sabine Butterbrodt aus der Bremer Mitte, Projektassistentin derselben Organisation. Beide sprachen von einem gelungenen Projekt, das durch das Er-

klären von Lebenszusammenhängen für Kinder wie in diesem Projekt das Pressen von Saft, wertvoll sei. Sie freuten sich, gute Werte und inhaltlich sinnvolle Projekte finanziell unterstützen zu können.

Auch Rolf Heide und Hans Senkpiel, Kleingärtner des Vereins Gartenfreunde am Mittelwischweg und Vertreter der Interessengemeinschaft Gröpelingen (IG Gröpelingen), einem Verband aller Gröpelinger Kleingärtnervereine, befürworten die gute Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendatelier. Es mache ihnen Spaß, mit Kindern zusammenzuarbeiten. Zudem hätten sie das Durchschnittsalter ihres

Kleingärtnervereins durch die Zusammenarbeit mit mehreren Kindergärten und Kinderorganisationen um zwölf Jahre verringert, berichteten sie. Beide möchten auch zukünftig mit dem Kinder- und Jugendatelier zusammenarbeiten. Alle Beteiligten sprachen von einem gelungenen Projekt und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

Interessierte können den frisch gepressten Apfelsaft „ELMASUYU“, der frei von Zusatzstoffen ist, im Atelierhaus Roter Hahn, Gröpelinger Heerstraße 226, für fünf Euro pro Flasche erstehen. Der Erlös kommt dem Kinder- und Jugendatelier Roter Hahn zugute.